Nr. 186 Zweites Blatt 166. Jahrgang Donnerstag, 10. August 1916

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Gießener Familienblätter" werden dem „Anzeiger" viermal wöchentlich beigelegt, das „Kreisblatt für den Kreis Gießen" zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitfragen" erscheinen monatlich zweimal.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Brühl'schen Universitäts-Buch- und Steindruckerei. R. Lange, Gießen.

Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstraße 7. Geschäftsstelle u. Verlag: 51, Schriftleitung: 112. Adresse für Drahtnachrichten: Anzeiger Gießen.

Die feindlichen Berichte.

Der französische Bericht.

Paris, 8. Aug., 3 Uhr nachmittags. Nördlich der Somme verwirklichte die französische Infanterie, indem sie auf der Rechten der britischen Truppen operierte, im Laufe des Angriffs dieser letzteren auf Guillemont ein Vorrücken östlich von Punkt 130 nördlich von Hardecourt, wobei sie etwa 40 Gefangene machte. Oestlich des Gehöftes Monacu versuchten die Deutschen vormittags zweimal die gestern von den Franzosen eroberten Gräben wieder zu nehmen. Abgewiesen durch das Infanteriefeuer, zogen sich die Deutschen unter Zurücklassung zahlreicher Toten zurück. Die Zahl der von den Franzosen gestern in dieser Gegend gemachten kampffähigen Gefangenen beträgt 230, darunter zwei Offiziere. Auf dem rechten Maasufer begann heute nachmittag wieder eine Beschießung von äußerster Intensität. Die Deutschen unternahmen um 5 Uhr früh eine Reihe mächtiger Angriffe mit großen Truppenbeständen gegen unsere Stellungen von Fleury bis nördlich des Werkes Thiaumont, indem sie gleichzeitig ein Sperrfeuer mit 210-Millimeter-Granaten hinter der französischen Linie ausführten. Maschinengewehrfeuer hielt alle Angriffe längs der Straße Fleury und in der Ortschaft auf. Aber es gelang den Deutschen nach einem erbitterten Kampf, der fortdauert, im Werk Thiaumont Fuß zu fassen. (Der deutsche Tagesbericht vom 8. August sprach von gescheiterten feindlichen Angriffen „nordwestlich, westlich und südwestlich des früheren Werkes Thiaumont".) In den Vogesen versuchten feindliche Abteilungen an die französischen Gräben bei Senones heranzukommen. Sie wurden glatt durch Gewehrfeuer vertrieben.

Abends 11 Uhr: Nördlich der Somme erweiterten wir unseren gestrigen Gewinn, indem wir uns eines kleinen Waldes und eines vom Feinde stark besetzten Grabens, nördlich des Hem-Waldes, den wir ganz hatten, bemächtigten. In diesen beiden Tagen eroberten wir nördlich der Somme endgültig die ganze Grabenlinie auf einer Front von 6 Kilometer und einer Tiefe von mehr als 300 bis 500 Meter. In der Champagne wurden gestern am Ende des Tages nach einem heftigen Bombardement starke feindliche Abteilungen, die unsere Stellungen nordwestlich von Tahure und unsere kleinen Posten auf Punkt 195 angriffen, unter Feuer genommen und zerstreut. Auf dem rechten Maasufer dauert der Kampf mit Erbitterung auf der ganzen Front von Thiaumont—Fleury an. Mit einer bemerkenswerten Kühnheit hielten unsere Truppen den Gegner auf und wiesen ihn zurück. Der Gegner hatte versucht, durch seine Gegenangriffe uns von dem in den letzten Tagen nordwestlich und südlich des Thiaumontwerkes eroberten Gelände zu vertreiben. Unsere Truppen, die hierauf ihrerseits zur Offensive übergingen, besetzten alle Grabenteile wieder, in denen der Feind im Laufe des Kampfes hatte Fuß fassen können, und drangen neuerdings in das Thiaumontwerk ein. An der Front Vaux—Chapitre—Le Chênois eroberten wir eine Grabenlinie und an gewissen Punkten zwei Linien der feindlichen Gräben. Der eine von ihnen wies etwa 100 tote oder verletzte Deutsche auf. Bei diesen verschiedenen Aktionen machten wir ungefähr 200 kriegsfähige Gefangene, darunter 6 Offiziere, und erbeuteten 6 Maschinengewehre.

Flugwesen: Einer unserer Flieger schoß im Laufe einer Erkundung einen deutschen Apparat ab, der in Flammen in die feindliche Linie, nördlich von Auberive, niederging. Gestern gegen 9 Uhr warf ein deutsches Flugzeug vier Bomben auf Longuyon. Fünf Personen der Zivilbevölkerung wurden verletzt, darunter drei schwer.

Der englische Bericht.

London, 8. August, nachmittags 1 Uhr: Der Feind ging nach seinen gestrigen fünf fruchtlosen Versuchen nördlich und östlich von Pozières zu seinem neuen Infanterieangriff über; er beschoß jedoch mit seiner Artillerie diese Front und die anderen Abschnitte der Schlachtzone stark. In der letzten Nacht stießen unsere Truppen an gewissen Stellen des Trônes-Waldes vor. Der Kampf dauert in der nächsten Umgebung von Guillemont beim Bahnhof an. Im Südteile des Vorsprungs von „Leipzig" unternahm der Feind einen Angriffsversuch mittels Handgranaten auf unsere Linie. Er wurde jedoch leicht abgewiesen. Nördlich von Roclincourt gelang es zwei unserer Sturmabteilungen, in die deutschen Linien einzudringen und dort einige Unterstände in die Luft zu sprengen. Ein feindliches Geschwader von zehn Flugzeugen versuchte gestern unsere Linien zu überfliegen, um eine Bombardierungsfahrt vorzunehmen. Eine unserer Angriffspatrouillen, die aus vier Apparaten zusammengesetzt war, schnitt ihm den Rückzug ab. Die feindlichen Flugzeuge zerstreuten sich hierauf und zogen sich eiligst zurück, verfolgt von unserer Patrouille. Zwei der deutschen Flugzeuge wurden hinter ihren Linien zum Landen gezwungen.

Abends 11 Uhr: Wir erzielten südwestlich von Guillemont, wo der Kampf in der Nähe des Bahnhofs fortdauert, einen Fortschritt von ungefähr 400 Meter. Der Feind führte gegen unsere Gräben nordwestlich von Pozières vier Angriffe aus, im Laufe derer er neuerdings Gebrauch von brennender Flüssigkeiten machte. Die drei ersten Angriffe scheiterten völlig, der vierte jedoch erlaubte ihm ungefähr 50 Meter unseres Grabens zu besetzen. Die Deutschen beschossen Longueval, den Foureux-Wald, Pozières und die Umgebung von Mametz. Auf dem Rest der Front ruhiger Tag, der nur durch eine gewisse Artillerietätigkeit im Vorsprung von Laos und in der Gegend von Givenchy gekennzeichnet war.

Der russische Bericht.

Petersburg, 9. Aug. (WTB.) Amtlicher Bericht vom 8. August nachmittags.

Westfront: Am Sereth befestigten unsere Truppen mit Erfolg das eroberte Gelände. In dieser Gegend wurden im Laufe der Kämpfe vom 4. bis 6. August im ganzen an Gefangenen eingebracht: 166 Offiziere, 8416 Soldaten, ferner wurden vier Geschütze, 19 Maschinengewehre, 11 Bomben- und Minenwerfer, sowie eine sehr beträchtliche Menge anderen Kriegsmaterials erbeutet. An der Stochodfront, in der Gegend von Stobytsa kam ein Teil der Oesterreicher im Laufe der Nacht mit hochgehobenen Händen in den Bereich eines unserer Regimenter. Der Bataillonskommandeur, Oberst Stepanenko, der sich den Oesterreichern näherte, wurde verräterischerweise getötet. Unsere Schützen erschossen die ganze österreichische Abteilung. Südlich des Dnjestr griffen unsere Truppen auf einer Front von 25 Werst in Richtung Tysmienica an und eroberten einen feindlichen Graben. Sie verfolgten den Gegner überall kämpfend. Durch den unwiderstehlichen Druck unserer tapferen Truppen wurde der Gegner an der ganzen Front geworfen. Wir besetzten die Stadt Thurnacz, die ganze Gegend östlich der Stadt bis zum Dnjestr und eine Reihe von Höhen südöstlich der Stadt bis zur Eisenbahn Kolomea-Stanislau. Unser Angriff wurde durch Artillerie vorbereitet, welche die feindlichen Batterien mit Gasgeschossen beschoß. Sie wurden durch unser Gas vernichtet, hörten auf zu feuern und verließen die Geschütze. Unsere Kavallerie verfolgte den Feind, der sich in Unordnung zurückzog. In diesen Kämpfen machte eine unserer tapferen Divisionen etwa 3000 Deutsche zu Gefangenen und nahm mehrere schwere Geschütze, sowie eine große Zahl Maschinengewehre. Die Zahl der Gefangenen wächst. Die Gesamtsumme steht noch nicht fest. Ebenso hatten die heldenhaften Truppen des Generals Letschitzky noch einen recht beträchtlichen Erfolg.

Amtlicher Bericht vom 8. August abends.

Westfront: Südlich des Dnjestr wird der bisher erzielte Erfolg von unseren Truppen weiter ausgebaut. Bei der Verfolgung des Feindes nahmen unsere Truppen die Stadt Nizniow im Sturm, ferner die Dörfer Bratyschow, Patabicze, Nadorozna, Czarnolocze und Krzymolutyn, ferner den Flecken Ottynia, indem sie einen Teil des linken Flügels des besetzten Raumes an den Fluß Worona, an welchem das Dorf Tysmienica liegt, heranschoben. Vor dem Rückzug des Gegners wurden an verschiedenen Stellen Explosionen gehört; es scheint, daß der Feind Brücken und Depots sprengte. Gefangene und Kriegsbeute sind gezählt. Die Zahl wird mitgeteilt, wenn sie abgeschlossen ist. Das von uns eroberte Gebiet hat eine Fläche von ungefähr 166 Quadratwerst.

Der italienische Bericht.

Rom, 8. Aug. (WTB.) Amtlicher Bericht. Im Lagarinotal dauert die starke Artillerietätigkeit an. Auf der Hochfläche von Asiago wurde ein heftiger feindlicher Angriff im Gebiet des Monte Zebio zurückgeschlagen. Im Hochgebirgsteile erneuerte der Gegner nach heftiger Beschießung seine Anstrengungen gegen unsere Stellungen am Monte Sief; er wurde mit schweren Verlusten immer wieder zurückgedrängt. Am unteren Isonzo dauert der erbitterte Kampf gegenüber Görz unaufhörlich fort. Der Monte Sabotino und der Monte San Michele, die Hauptpunkte des feindlichen Widerstandes, sind von uns ganz erobert. Der Görzer Brückenkopf fiel ebenfalls in unsere Hände. Unsere Geschütze beschießen die Stadt, um den Feind, der zwischen den Häusern Deckung nimmt, daraus zu vertreiben. In den Tagen des 6. und 7. August machten wir über 8000 Gefangene, darunter mehr als 200 Offiziere, unter denen sich etwa 20 höhere Offiziere und ein Regimentskommandeur mit seinem Stabe befinden. Die Zahl der Gefangenen wächst andauernd. Wir erbeuteten außerdem elf Geschütze und etwa 100 Maschinengewehre und machten eine reiche Beute an Waffen, Munition und Kriegsmaterial. In der letzten Nacht beschoß eines unserer lenkbaren Luftschiffe den Eisenbahnknotenpunkt Opcina und warf auf ihn eine Tonne starker Explosivmittel, die, wie beobachtet wurde, große Zerstörungen hervorriefen. Das Lenkluftschiff war dem Feuer zahlreicher Abwehrbatterien ausgesetzt und wurde von zwei Flugzeugen angegriffen, deren Angriff es durch heftiges wirksames Feuer seiner Geschütze abschlug. Es kehrte unbeschädigt in unsere Linien zurück.

(ges.) Cadorna.

Kriegsbriefe aus dem Osten.

Telegramm unseres zum Ostheer entsandten Kriegsberichterstatters.
(Unberechtigter Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.)

Die Kämpfe bei Zarecze am Stochod.

Armee Linsingen, den 8. August.

In dem Gewirr der Stochod-Arme, die sich bei Zarecze ausbreiten, hatten die Russen eine Anzahl Sanddünen westlich der Stochod-Arme im Sumpfgebiet besetzt. Bei dem allgemeinen russischen Angriff am 29. Juli gelang es ihnen, den Brückenkopf auszubreiten. Am 30. Juli warf sie ein Gegenangriff zurück, etwa 200 Gefangene wurden gemacht. Am 1. August wurden zwei weitere Sanddünen gestürmt, 1 Stabsoffizier, 3 Offiziere, 73 Mann gefangen. Am 5. Aug. im Morgengrauen wurde die letzte Sanddüne südlich von Zarecze nach vierstündiger Artillerievorbereitung genommen, 4 Offiziere, 300 Mann fielen dabei den Stürmern in die Hand, die Zahl der Maschinengewehre, die geborgen wurden, erhöhte sich auf 11. In der Nacht vom 6. zum 7. August suchten die Russen die Düne wiederzunehmen. Es gelang ihnen, um 3 Uhr nachts einzudringen. Ein sofort einsetzender Gegenstoß warf die russischen Abteilungen wieder heraus, 1 Offizier, 60 Mann wurden gefangen. Zwei russische Gegenangriffe am 7. mittags und in der Nacht vom 7. zum 8. brachen im deutschen Artilleriesperrfeuer zusammen. Die trockene Zusammenstellung der Kämpfe um die Dünen von Zarecze zeigt die Erbitterung, mit der an vielen Stellen der wohlgegliederten Front gefochten wird, zeigt aber auch, wie sich die russische Massentaktik selbst im Kleinen dem harten deutschen Willen beugen muß.

Rolf Brandt, Kriegsberichterstatter.

Gerichtssaal.

X. Hanau, 8. Aug. Vor dem Schöffengericht hatte sich heute der Kellner Hermann Mahre aus Leipzig zu verantworten, der sich in den großen Städten den Kellner-Arbeitsnachweisen zur Verfügung stellt und sich von diesen als Aushilfskellner an Sonntag Feiertagen an Gastwirte verschacken läßt, welche Arbeitskräfte nötig haben. Diese Gastwirte prellt er dann in raffinierter Weise. Zuerst läßt er sich für Wechselgeld Vorschuß geben, dann arbeitet er einige Stunden, um dann kurz vor Lokalschluß, wenn er von den Gästen das Geld für Speisen und Getränke erhalten hat, zu verschwinden. Auf diese Weise hat er in Magdeburg, Lübeck und Hanau gearbeitet". Die in Lübeck verübte Straftat wurde in Hanau mit abgeurteilt und in Berücksichtigung der an den Tag gelegten Gemeingefährlichkeiten auf 10 Monate Gefängnis erkannt. Auch wurde er in Haft behalten.

Kunst, Wissenschaft und Leben.

— Amerikanische Luftkriegmärchen. Keine andere Waffe wahrt in diesem Kriege so gewissenhaft und ehrlich die altüberlieferten Regeln des Zweikampfes, das ungeschriebene Gesetz der Ritterlichkeit, wie die Flieger. Von diesem Satz ausgehend, erzählen amerikanische Blätter nach englischen Quellen die folgende Geschichte, deren Held unser unvergeßlicher Immelmann ist, und die verbreitet oder erfunden wurde, als er noch der Schrecken der britischen Piloten war. Sie stammt von einem englischen Fliegeroffizier, dem Captain B. J. Slade, der seine Erzählung mit den damals in den britischen Flugwerks oft zu hörenden Worten begann: „Von Immelmann gejagt und abgeschossen zu werden, ist keine Schande." Wie Slade berichtet, flog er mit seinem Lenker, Captain Darley, gegen die deutschen Stellungen, als sich Immelmann plötzlich aus der Höhe auf sie stürzte, sein Maschinengewehr in voller Tätigkeit. Als den englischen Fliegern die drohende Gefahr zum Bewußtsein kam, war ihr Benzinkanal auch schon von einem Hagel von Geschossen durchlöchert. Sie konnten nicht weiter fliegen; es gab nur, schnell Tiefensteuer zu geben und der sicheren Erde zuzustreben. Dabei war der deutsche Flieger ihnen immer dicht auf den Fersen und überschüttete ihr Flugzeug mit rasendem Feuer. Eine Kugel zerschmetterte den Daumen des englischen Piloten, und während die Gejagten und der Verfolger in wilder Fahrt durch die Luft glitten, während Immelmanns Maschinengewehr ununterbrochen knatterte, mußte Captain Slade seinem Kameraden mit einem Taschenmesser den Finger amputieren. Trotz der Verwundung gelang es dem Engländer, sein Flugzeug sicher zur Erde zu bringen. Als Immelmann erkannte, daß die feindlichen Flieger am Leben waren, ging er auch nieder, landete, kam auf sie zu, um ihnen in höflicher Form Hilfe anzubieten: „Er benahm sich sehr liebenswürdig," schreibt Captain Slade. „Er ist ein Gentleman, und ich hoffe, wenn er einmal in unsere Hand gerät, wird er als solcher behandelt werden . . ." So deutlich diese Geschichte zeigt, welchen Anschens und Respektes sich Held Immelmann unter den englischen Fliegern erfreute, so trägt sie doch so offenkundig den Stempel der Legende, daß man sich wundert, sie von der amerikanischen Presse ohne ein Wort des Kommentars übernommen zu sehen. Wie kritiklos freilich in Amerika jedes Märchen hingenommen wird, wenn es nur ein bischen romantisch aufgeputzt ist, beweist auch die folgende kleine Fliegergeschichte, die gleichzeitig mit dem Immelmann-Abenteuer durch die amerikanische Presse geht, und die — das ist auch bemerkenswert — aus dem sonst eingermaßen verständigen „Manchester Guardian" stammt. Sie schildert „eine gänzlich neue Methode, der Gefangenschaft zu entgehen," für die ein junger englischer Offizier angeblich ausgezeichnet wurde, folgendermaßen: Der englische Flieger war gezwungen, in den deutschen Linien niederzugehen und wurde dort von einem deutschen Offizier gefangen genommen. Mit dem Revolver in der Hand zwang nun der Deutsche seinen Gefangenen, ihn an Bord des Flugzeuges zu einem Beobachtungsflug über die englischen Stellungen zu bringen. Nachdem er sich genügend umgeschaut hatte, befahl der deutsche Offizier dem englischen Flieger, zu wenden und nach den deutschen Stellungen zurückzufliegen. Der junge Engländer befolgte scheinbar den Befehl; er flog höher — und plötzlich schlug er in der Luft einen wunderbaren Saltomortale. Als er seine Maschine wieder aufrichtete, war er allein; der deutsche Offizier hatte sich auf dem Sitz nicht festgeschnallt, und so war er kopfüber in die Tiefe gestürzt. So schnell als möglich kehrte der Engländer zu den Seinen zurück . . . Wer der kühne Held und Dichter war, und welcher Art seine Auszeichnung, das verschweigt der englisch-amerikanische Bericht. Mindestens ist der phantasiebegabte Jüngling zum Ehrenmitglied der „Guardian"-Redaktion ernannt worden, wenn nicht überhaupt die ganze tolle Geschichte auf einem Redaktionssessel in Manchester in aller Ruhe das Licht der Welt erblickt hat.

— Symphonie-Konzerte in Brüssel. Aus Brüssel wird uns geschrieben: Unter den vielfachen Kulturbestrebungen, die unter dem Patronat des Generalgouverneurs von Bissing sich weitgehendster Förderung erfreuen, nimmt die Pflege deutscher Musik einen breiten Raum ein. So hat sich jetzt ein großes deutsches Symphonieorchester gebildet, das unter dem feldgrauen Taktstock, wenn man so sagen darf, des Tübinger Universitätsmusikdirektors Prof. Dr. Fritz Volbach steht. Ein Teil der Orchestervereinigung soll die Unterhaltungsmusik bestreiten, die Hauptaufgabe aber besteht darin, die großen Meister der deutschen Tonkunst in würdiger Weise zu Gehör zu bringen. Es sind zunächst fünf derartige Konzerte in Aussicht genommen, die nach der Zusammenstellung der Programme und der Wahl bester Solisten einen durchaus festlichen Charakter zu tragen versprechen. Der erste Abend ist nur Beethoven gewidmet und bringt Eugen d'Albert als Solisten. In einem Romantikerabend wird Paul Bender, München, singen. Das dritte Konzert bringt die Mozartvariationen von Max Reger, das Violinkonzert von Brahms (Adolf Busch, Wien) und die H-Moll-Symphonie von Fritz Volbach. An einem modernen Abend wird Elly Ney mitwirken und im Schlußkonzert endlich wird unser gewaltigstes, symphonisches Werk seinen Glanz ausstrahlen: Beethovens Neunte Symphonie.

— Der „Zigeunerbaron" in Lille. Aus Lille wird uns geschrieben: Die neue Spielzeit begann am 5. August mit einem Operetten-Gastspiel einer Berliner Gesellschaft, und zwar mit Johann Strauß „Zigeunerbaron". Die überaus flotte Darstellung im Verein mit einer durchaus annehmbaren musikalischen Wiedergabe sicherte dem ewig jungen Werke bei der feldgrauen Zuhörerschar eine gute Aufnahme. Den Barinkay sang Hans Horsten; sein blühender Tenor überwältigte spielend alle Schwierigkeiten der Rolle. Otto Wolff war ihm sowohl stimmlich, wie auch im Temperament, eine gleichwertige Saffi. Dem Schweinehirten Ziwan verlieh Franz Groß zu den alten bewährten Zügen einige neue von wirkungsvoller Komik. Hugo Vryk leitete das feldgraue Orchester, das wiederum sich brav bewährte, mit Umsicht und Energie. F. A.

— Ein neues Schauspiel von Anton Oborn. Uns wird geschrieben: Der erfolgreiche Verfasser der „Brüder von St. Bernhard" hat ein neues phantastisches Schauspiel „Die drei Ruhelosen", in dem der ewige Jude, der fliegende Holländer und der wilde Jäger auftreten und das mit einem Triumphe der Mutterliebe schließt, soeben fertiggestellt. Das neue Schauspiel ist im Manuskript vom Stadttheater in Halle zur Uraufführung erworben worden. Wie wir hören, beabsichtigt Direktor Sachse, das Werk in altdeutscher Holzschnittmanier zur Darstellung zu bringen. H.

— Cervantes als Schlüsselautor. Eine Entdeckung, die in literarischen Kreisen das größte Interesse verdiente, falls sie sich tatsächlich bewahrheitet, soll, nach den Angaben des Journal des Débats, der bekannte spanische Schriftsteller Rivero in Madrid gemacht haben. Auf Grund langjähriger Forschung stellte er nämlich fest, daß es sich bei allen Werken Cervantes mit Ausnahme des „Galatheo" um Schlüsselarbeiten handelte, die, wenn sie von einem bestimmten Standpunkt aus gelesen würden, auf jeder Seite reiches Material über die bekanntesten Zeitgenossen des Cervantes lieferten. Die Methode, um den Doppelsinn in den Werken des großen spanischen Dichters herauszufinden, wurde bisher allerdings noch nicht durch Rivero veröffentlicht. B.

— Ein Museum für indianische Archäologie in New York. Die bisherigen Ergebnisse der archäologischen amerikanischen Forschungen in den früheren Indianergebieten sollen nunmehr in New York in einem besonderen Museum vereinigt werden, das als das erste seiner Gattung anzusehen ist. Die Grundsammlung wird durch die bereits 400 000 Nummern zählende Kollektion des Forschers George G. Heyes gebildet, der, wie der Cicerone in seinem Bericht über dieses Museum ausführt, im Verlaufe von 20 Jahren mehr als 30 Expeditionen durch Nord- und Südamerika sandte, um auf diese Weise das Material für das schon damals von ihm geplante Museum herbeizuschaffen. Zum Direktor des neuen Museums ist der bisherige Leiter der Sammlung, der Universitätsprofessor Marshall H. Saville, ausersehen. Besonders werden Fundstücke aus Gold und Marmor geriskant, die hohen Kunstsinn verraten, sowie das Fragment einer indianischen Vase mit Reliefsiguren. Der Baugrund wurde von privater Seite zur Verfügung gestellt.

— Sir Roger Casements Schriften in deutscher Ausgabe. Das schriftstellerische Erbe des irischen Märtyrers Roger Casement, das den Geist und die Anschauungen des Verfechters der irischen Freiheit voll und ganz wiederspiegelt, ist nunmehr in deutscher Ausgabe (im Verlage von Jos. Huber, Gießen vor München) erschienen. Die vorläufig unbenannten Herausgeber haben die Schriften Casements in einem Bande gesammelt, dessen Inhalt für die deutschen Leser von doppeltem Interesse erscheint, da er sowohl ein Bild des Menschen Casement gibt, wie auch durch das streng sachliche und aufklärende Tatsachenmaterial die Anklage gegen die englischen Machthaber und Ausbeuter des irischen Volkes zum erstenmal in maßgebender und zusammenfassender Darstellung formuliert.

Heute morgen verschied sanft nach langem, schwerem, mit grosser Geduld getragenem Leiden unsere liebe, gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Katharine Krafthöfer Ww.

geb. Michel

im Alter von 66 Jahren.

Die trauernd Hinterbliebenen:

Familie K. Krafthöfer
5748 **Familie J. Krafthöfer**
Familie L. Geiss, Bäckermeister
Familie M. Teppert.

Daubringen, Höchst a. M., Gelsenkirchen, 10. August 1916.

Die Beerdigung findet Freitag, den 11. August, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause in Daubringen statt.

Vermietungen

4 Zimmer

Eine 4-Zimmer-Wohnung, parterre, per 1. Oktober zu vermieten. [4636
Wilh. Blank, Mühlstraße 9.

3 Zimmer

Schiffenbergerweg 50 hübsche **3-Zimmerwohnung** zu verm. Näh. **Nelmannstraße 14.** [4219

Hübsche freundliche **Wohnung,** 3 Zimmer mit Zubehör, part., a. einzelne Person od. älteres Ehepaar zu vermieten. [4458
Näheres **Ostanlage 14.**

2 Zimmer

2-Zim.-W. a. ruh. Leute z. v. Näh. **Wetzlarerstr. 49 p.** [5135

5225 Sch. **2-Z.-Wohn.** z. verm. **Gebr. Weil,** Neustadt 10.

Schöne **2 Zim.-Wohn.** mit Zubeh. zum 1. Sept. z. verm. Näh. **Credneristr. 161.** [011181

Kleine **2-Zim.-Wohnung** zu verm. **Walltorstr. 59.** [5177

Verschiedene

Alleestr. 25 I, schöne, große **5-6-Zim.-Wohng.** m. Kammern, Elektr. u. Gas, Gartenant. per sof. o. 1. Okt. preiswert z. verm. Näh. dortselbst II. Stock. [5004

Möbl. Zimmer

Pension Brandi Neuen Bäue 22 (Bellevue) Zim. m. u. ohne Verpflg. f. jede Zeitdauer. Elektr. Licht. Bad. Tel. 1085. 4805

Gut möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
(Schreibtisch. Gas u. Elektr.) in bess. Hause zu verm. Wo sagt die Geschäftsstelle des Gießener Anzeigers. [5746

Läden u. dgl.

Größeres Gebäude,
als Lagerhaus geeignet, **Krofdorfer Straße** z. verm. 011187 **Bahnhofstraße 4 I.**

Stellenangebote

Weingroßhandlung
am Rhein mit **eigenen Weinbergen** sucht geeigneten [5066a
Vertreter
zum Verkauf an Private und Wirte. Off. u. **F. K. R. 109** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.**

Für ein kleineres, chem. Werk wird ein

Betriebsaufseher und ein Lademeister

gesucht. Besonders geeignet für **kriegsbesch.** Unteroffiziere oder Handwerker. Bewerbungen mit Angaben über Alter, früh. Beschäftigung, Gehaltsansprüchen usw. erb. u. 5638 D an die Geschft. d. Gieß. Anz.

Hoher Verdienst
bietet sich jedem, der einen bei Landwirten äußerst begehrten Artikel zum Vertrieb übernehmen will. Nur strebsame Leute wollen sich melden.
O. Rühling, Wetzlar, Moritz-Budgetts. 9. [5]

Gelernter
Schlosser
für 1. September gesucht. Lohn bis 550 Mark bei freier Station. [5725 B
Heil- u. Pflegeanstalt Gießen.

Tüchtiger [5676
Maschinennagler
sofort gesucht. **Andreas Euler, Schuhmacher gesucht.** **Müller, Walkmühlstraße 23.** [5]

Arbeiter und Arbeiterinnen

zu sofortigem Eintritt für leichte Fabrikarbeit gesucht.
C. Klingspor, Giessen
Zigarrenfabriken. [5727

Dreher und Hilfsdreher
werden jederzeit angenommen bei [5278
H. Schaffstaedt G. m. b. H.

Junger Bäckergehilfe
gesucht **Neustadt 6.** [011166

Ein junger
Hausbursche
auf sofort gesucht. [5688
Bleichstraße 21.

Jüngerer
Hausbursche
sofort gesucht. [5696
Emil Fischbach.

Saub. Bursche
zum Austragen für sofort ges. **Seltersw. 23,** Laden. [5718

Braver Junge als [5735
Kellner-Lehrling
gesucht. **Hotel Großherzog.**

Frau oder **Mädchen** für drei Mal die Woche morgend gesucht. **West-Anlage 44 II.** [011186

Ges. b. 1. Okt. gutempfohlenes **Mädchen** für Küche u. Haus, das sehr gerne kocht. Näh. **Klinikstraße 41** tägl. v. 8—10 und 3—5 Uhr. [5704

Ein sauberes, ordentliches
Mädchen
für die Küche gesucht, dasselbe hat Gelegenheit, das Kochen zu erlernen. [5724
Hinter der West-Anlage 11.

Zuverlässiges Mädchen
welches kinderlieb ist, gesucht. Vorzustellen zwischen 2 u. 4 sowie 7—8 abends. [5723
Frau Bauer, Liebigstr. 47 p.

Braves, Mädchen
für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn für sofort oder später gesucht. [5735
Hotel Großherzog.

Tüchtiges Mädchen
tagsüber gesucht. [5733
Schillerstraße 5.

Suche für sofort ein braves, zuverlässiges **Mädchen für Kantine.** (Lohn 25—30 Mk. monatlich.) Gute Behandlung zugesichert. [5734
Kantine A. Merz, Sechshelden b. Dillenburg. H.-N.

Ges. für sof. in kl. bess. Haushevgl. sauberes **Mädchen,** welches schon in Stellung war, erl. in aller Hausarb. ist und a. eine Ziege melken kann. **Wv. Ludwig Disch, Bosenbach** b. Niederschelden (Sieg.) [5]

Stellengesuche

Tücht., jüng. Verkäufer d. Herrenkonfektion u. Schuhwarenbranche sucht Stellung per 15. 8. Schriftl. Angeb. unt. 5741 an die Geschäftsstelle d. Gießener Anzeigers.

Verkäufe

Am **11. ds. Mts.,** vormittags 11 Uhr, soll auf hies. **Güterbahnhof 1 Waggon** Kartoffelsatz Speisewaren nicht mehr vermendbar) 7630 Kilogramm meistbietend gegen sof. Barzahl. verkauft werden. Gießen, 10. August 1916.
Dr. Güterabfertigung. 5740D

Ein gut erhaltenes [5696
Nußbaum-Bufett
und **Nußbaum-Spiegelschrank** zu verkaufen.
Bahnhofstraße 60 part.

Achtung! Achtung!
Habe [5721
prima Einmach- u. Salat-Gurken, Einmachbohnen
billig zu verkaufen. Verkauf **Löwengasse Nr. 11 Freitag** von 8 Uhr ab. Um gefl. Zusprachbitt. achtungsv. **Philipp Best, Griesheim b. Darmstadt.**

Am alten **Krofdorfer Weg**
2 Wiesen 3578
u. 3285 Quadratmeter
zu verkaufen. **E. F. Rausch, Löberstraße 7.** [5682

Kinderwagen (Brennabor) fast neu, preiswert zu verk. **Marburg-Str. 26 b II.** [011188

Kaufgesuche

Die denkbar höchsten Preise zahle für 5665
Pferde u. Fohlen
zum Schlachten.
M. Keßler, Pferdemetzger

Kolophonium
kauft gegen sofortige Kasse
Bruno Herbig,
Niederlossnitz-Dresden. [5]

Wer eine gebrauchte **Kontrollkasse** National Totaladdierer zu verkaufen hat, sende billigste Offerte mit Fabriknummer der Kasse unter 4790sl an den Gießener Anzeiger.

Gut erhaltene Guitarre zu kaufen gesucht. Schriftl. Angeb. u. 011182 a. d. G. A.

Verschiedenes

Paedagogium
(Höhere Privatschule Sexta — Oberprima)
Aufnahme neuer Schüler jederzeit.
Gute Erfolge.
Einjährigen-, Primareife-, Abiturientenprüfung.
Durch den Besuch der Unterstufe genügen Kinder unt. 14 Jahren der gesetzlichen Schulpflicht. (Minist. Verfügung vom 13. V. 14).
Näheres durch [5]
Direktor Brackemann,
Ludwigstr. 70, Fernr. 633

Schreibmaschinen
versch. Systeme
zur Miete.
Bei Kauf Anrechnung der Miete. [4633
Franz Vogt & Co., Gießen.
Alleinvertreter der Stoewer-Record und Elite.
Goethestraße 32
Fernsprecher **2064.**

Bekanntmachung.

Der von der Stadt Gießen in der Horreite Alterweg 25 eingerichtete Kleinverkauf von Speisekartoffeln wird am **Freitag, den 11. August nachmittags 6 Uhr** geschlossen.
Gießen, den 9. August 1916. 5728B
Der Oberbürgermeister.
J. V.: Emmelius.

Städtischer Eierverkauf.

Freitag, den 11. August 1916.
Brotmarkenbezirk V. Molkerei Grieb, Schanzenstraße
" VI. " " Blockstraße
" VII. Eierhandlung Steinreich, vorm.
" VIII. " " nachm.
Auf die in der Brotmarkenausweiskarte vermerkte Personenzahl wird je 1 Ei abgegeben, im Höchstfall 6 Eier zum Preise von 25 Pfennig für das Stück.
Gießen, den 10. August 1916. 5729B
Der Oberbürgermeister.
J. V.: Emmelius.

Bekanntmachung.

Betreffend: Verordnung über den Verkehr mit Knochen, Rinderfühen und Hornschlauchen vom 13. April (2. und 25. Mai) 1916 (Reichsgesetzbl. S. 276).

Auf Verlangen des Kriegsausschusses für Oele und Fette in Berlin wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Grund der vorstehenden Verordnung jeder, der gewerbsmäßig Rinder, Schafe und Schweine schlachtet, die anfallenden frischen Knochen und Rinderfühe, soweit sie nicht dem Verkauf als Fleischbeilage im Schlächterladen an das Publikum dienen, dem Kriegsausschuß für pflanzliche und tierische Oele und Fette, G. m. b. H. Abt. Knochenverwertung, Sekt. A. Knochenstelle, Berlin NW. 7, Dorotheenstraße 35, täglich anzumelden hat, bis im Einzelfall eine besondere Vereinbarung mit dem Kriegsausschuß über fortlaufende Zuteilung des Gefälles an bestimmte Betriebe getroffen ist. Die weitere Verarbeitung solcher frischer Knochen und Rinderfühe in der bisherigen Art ist bis zum Eintreffen der Anweisungen des Kriegsausschusses gestattet.
Gießen, den 7. August 1916.
Der Oberbürgermeister.
J. V.: Emmelius. 5730B

Bekanntmachung.

Betr.: Lederkarten für die Verteilung des freigegebenen Bodenleders.

Die Lederkarten können auf dem Stadthaus, Zimmer Nr. 16, während der Geschäftsstunden in Empfang genommen werden.

Auf Grund der Karten müssen die Schuhmacher sich **bis zum 12. August 1916** bei einem Lederhändler oder einer Rohstoffgenossenschaft des Kommissionsbezirks einschreiben lassen. Leder kann künftig nur bei dem Lederhändler bezw. bei der Rohstoffgenossenschaft bezogen werden, bei denen die Einschreibung erfolgt ist. Bezugsberechtigt sind nur Schuhmacher, die das Gewerbe als Hauptberuf betreiben.
Gießen, den 9. August 1916.
Der Oberbürgermeister.
J. V.: Emmelius. 5731B

Aliceschule. Das Wintersemester beginnt für alle Kurse (**Weißzeug-Nähen, Hand-Arbeiten, Schneidern, Bügeln, Kochen**) sowie für die **Haushaltungsschule** (mit halbjähriger Dauer) Dienstag, den 26. September. Die Haushaltungsschule dient auch zur Vorbereitung für die **Seminare** (Oster-Anfang), deren Abgangszeugnisse zur staatlichen Anstellung in Hessen wie in Preußen berechtigen. Internat für auswärtige Schülerinnen. Prospekte gratis vom Vorstand des Alice-Schul-Vereins. Anmeldungen für die Haushaltungsschule spätestens bis 15. September beim Vorstand erbeten, für alle anderen Kurse spätestens Samstag, den 23. September von 10—6 Uhr im Schulhaus, Steinstraße 10. 5574D

Die gründliche Anleitung im
Selbstanfertigen von Kleidern, Blusen usw.,
sowie das Aendern von alten Kleidern wird an Haustöchter erteilt. [5697
Dauer des Kursus 6 Wochen 3×8 Stunden wöchentlich. Preis Mk 35.— Anmeldungen 2—4 Uhr, nachmittags **Seltersweg 22 III.**

Papier-Bindfaden

in allen Stärken, erstklassiges süddeutsches Fabrikat, **la. gezwirnte Ware von grösster Haltbarkeit, gegen Nässe präpariert,** empfiehlt zum **billigsten Tagespreis**

Asterweg 53 **Ludwig Lazarus** **Fernsprech. 565**

Posten
Damen-Handtaschen

Serie I Tuch, Moiree usw. 95 Pfg.
Serie II Samt, Lederart. 1.75 „
Serie III diverse Formen 2.75 „
Serie IV echt Leder (kleine Fehler) 3.50 „
Serie V Reise-Muster echt Leder 4.75 „
5726a

Kaufhaus Katz
Bahnhofstraße 14 Bahnhofstraße 14

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen an
Faußst.-Lehrer W. Rittmeier und Frau Betty, geb. Bauer
z. Zt. in Giessen, den 9. August 1916.

Zweigverein Gießen vom Roten Kreuz.

Volksspende 5722c

für die deutschen Kriegs- u. Zivilgefangenen.

Es gingen weiter ein:

Mitteldeutsche Creditbank: Ludwig Georgi 100 Mk.; Aug. Schwan und Frau 20 Mk.; H. Heinck 1,50 Mk.; Louis Loß, Lederfabrik, 100 Mk.; San.-Rat Dr. Zinser 15 Mk.; Frl. H. Weigandt 5 Mk.; R. Gräf 5 Mk.; Adolf Möhl 50 Mk.; Ph. Wolf 5 Mk.; Frl. C. Dof 5 Mk.; Moritz Ottwald 3 Mk.

Bank für Handel und Industrie: San.-Rat Dr. Schliephake 50 Mk.; Ober-Reg.-Rat Dr. Platz 50 Mk.; Dr. Bostroem 20 Mk.; R. N. 5 Mk.; Dr. Schenk 10 Mk.; Dr. C. Klein 10 Mk.; L. G. 10 Mk.

Firma August Michel: August Michel 2 Mk.; R. N. 1 Mk.; in kleinen Beträgen zusammen 2 Mk.

Bezirksparkasse: H. Lehnert 2 Mk.; Direktor Zacheis 5 Mk.; Bezirksparkasse 50 Mk.

Kaufhaus Salomon: A. Salomon & Cie. 10 Mark; Ungenannt 3 Mk.; Inhalt einer Büchse 1,42 Mk.

Firma Edgar Bormann: Ernst Ingus 1 Mk.; Louis Troß 1 Mk.; S. Wagner 1 Mk.; Frau Bormann 5 Mk.; H. Bormann 1 Mk.; Hans Bormann 1 Mk.; Edgar Bormann 1 Mk.; Frl. Meininger 1 Mk.; Paul Weber 1 Mk.; Karl Kempf 1 Mk.; Brennermann, Heibertshausen 1 Mk.; Hermes 1 Mk.; Fr. Schließpforte 1 Mk.; Reiß, Frankfurt, 1 Mk.; Kabel 1 Mk.; Hch. Balser XII., Rodgen, 1 Mk.; H. K., Zimmer, Grünberg, 1 Mk.; Karl Walter, Wallernhausen, 1 Mk.; Marie Müller, Harbach, 1 Mk.; Müller, Remscheid, 1 Mk.; Frau Aloß 1 Mk.; Thram 2 Mk.; in kleineren Beträgen und von ungenannten Spendern zusammen noch 39 Mk.

Firma C. A. Hartmann: C. A. Hartmann 20 Mark; B. Landwehrkamp 1 Mk.; A. Hartmann 1 Mk.; M. Försterling 1 Mk.; Grete Kraft 1 Mk.

Rickersche Buchhandlung: Müller-Paterna 5 Mark; H. Lübecke 10 Mk.; Frau Schlenke 10 Mk.; Prof. R. 10 Mk.; Prof. C. 10 Mk.

Kaufhaus Fritz Nowack: Fritz Nowack 30 Mk.; Ing. Wahring 5 Mk.; H. Wagner 1,25 Mk.; Frau Karl Nowack 5 Mk.; M. Ring 1 Mk.; Minna Jung 1 Mk.; Elisabeth Wiedemeyer 1 Mk.; Luise Zörb 1 Mk.; Gretel Seib 1 Mk.; Willi Nowack 5 Mk.; Frau Goldenberg 3 Mk.

Firma Chr. Bieker: Frau Beichele 5 Mk.; Frau Weidig 1 Mk.; Wilh. Dürbeck 1 Mk.; Musikkapelle des Ers.-Bat. Inf.-Rgts. 116 3 Mk.; Bieker 2 Mk.; Frau Geißner 2 Mk.; Else Günther 1 Mk.; Albert Günther 1 Mark; Elly Teipel 1 Mk.; Frau Zeidler 1 Mk.; in kleineren Beträgen 4,50 Mk.

Firma Gebr. Imheuser: Stollenwerk 1,50 Mk.; Herr 1,50 Mk.; Böhmer 1 Mk.; Dr. Ehrhardt 1 Mk.; Grünig 1 Mk.; Weißbach 1 Mk.; Mechow 1,50 Mk.; Belinhöfer 1 Mk.; Gehr 2 Mk.; Sellheim 1 Mk.; Rehr 1 Mk.; Frl. Germann 1 Mk.; Frau Taupel 1 Mk.; B. Decker, Zürich, 10,80 Mk.; Frau Bechtold 1,50 Mk.; Gebr. Imheuser 20 Mk.

Firma Wilh. Horn: Wilhelm Horn 20 Mk.; Heinrich Zeug 1 Mk.; Otto Wagner 2 Mk.; Carl Berg jun. 1 Mk.; Lina Lista 1 Mk.; Adolf Schmitt 1 Mk.; R. Demuth 1 Mk.; Ludwig Herbert 2 Mk.; Marie Schüttler 1 Mk.; in kleineren Beträgen 6,50 Mk.

Firma W. G. Schuchard: W. G. Schuchardt 100 Mark; Ungenannt 4 Mk.; N. N. 10 Mk.

Zigarrenhandlung G. Sonntag: N. N. 2 Mk.; G. Sonntag 2 Mk.

Zigarrenhandlung Gg. Todt: Elvira Jost Witwe 3 Mk.

Zigarrenhandlung L. Scharmann: Dr. Teipel 1 Mk.; Leutnant Berners 1 Mk.; G. Haupt 2 Mk.; A. Wehn 1 Mk.; Schlierbach 1 Mk.; Riebel 1 Mk.; Hettler 1 Mk.; L. Reiß 1 Mk.; Gg. Mohr 1 Mk.; Th. Schwieder 5 Mk.; in kleineren Beträgen und von ungenannten Spendern zusammen 4,30 Mk.

Firma C. Röhr: C. Röhr 10 Mk.; H. Engel 5 Mk.; J. Röhr 2 Mk.; L. Kaiser 2 Mk.; Frau Kropp 1 Mk.; L. Göbel 1 Mk.; Fr. Heiner 1 Mk.; E. Wannecker 1 Mk.; C. Ringler 1 Mk.; Gerbel 3 Mk.; M. Fuld 2 Mk.; Diehm 1 Mk.; Sandmann 1 Mk.; H. Hammerschlag 1 Mk.; Frau Habenicht 10 Mk.; in kleineren Beträgen 1 Mk.

Firma Gebr. Stamm: L. Petry 1 Mk.; L. Marcus 2 Mk.; N. N. 1 Mk.; A. W. 2 Mk.

Buchhandlung Pfeiffer: M. Dahmer 1 Mk.; Körber 2 Mk.; Mügel 2 Mk.; in kleineren Beträgen und von ungenannten Spendern 3 Mk.

Oberhessische Volkszeitung: Buff 1 Mk.; Franz 1 Mk.; W. Schimmel 3 Mk.; N. N. 2 Mk.; Vereers 1 Mk.; Oberhessische Volkszeitung 5 Mk.

Firma Jakob Maternus: Maternus 3,55 Mk.; R. Rübsam 1 Mk.; Pletz 2 Mk.; in kleineren Beträgen und von ungenannten Spendern zusammen 14,45 Mk.

Gewerbe-Bank: L. Petri II. 50 Mk.; Gewerbe-Bank 100 Mk.

Kasse des Roten Kreuzes: Prof. R. 6 Mk.; R. Wagenschein 20 Mk.; E. Strack 5 Mk.

Einkoch-Apparate
aller erstklassigen Systeme
Einmach-Gläser
Fruchtsaftapparate
Fruchtsaft-Pressen
Preß-Säcke usw.
empfiehlt 5117a
in großer Auswahl und zu günstigen Preisen
Edgar Bormann
Haus- und Küchengeräte-Geschäft
Telefon 165 Neustadt 11

V. C. — V. H. C. 2107D
Sonntag, den 13. August:
Niederdresselndorf — Kalte Eiche — Lahnhof — Usetal — Lasaphs. Abfahrt 6[47] v. nach Niederdresselndorf.

V. H. C.
Zweig-Verein Giessen
Morgen abend: Schöne Aussicht. Die am nächsten Sonntag geplante Wanderung durch den Krofdorfer Forst beginnt um 8 Uhr v. d. Unterführung i. d. Eberstr. [5]

11/8. 16. 8½ Uhr.
Teich. mit Lichth. —
Schm. u. erns. S. wilk. [5]